

**PN Aktuell**

**Epigenetik**

Mögliche Ursachen für die Parodontitis sowie Auswirkungen auf Prävention und Therapie erörtert Univ.-Ass. Dr. Hady Haririan, M.Sc.

**Wissenschaft & Praxis**  
▶ Seite 6

**Recht**

Dr. Michael Demuth erklärt Gesellschafts- und Erbrecht bei Übergabe einer Zahnarztpraxis an Familienmitglieder (Teil 2).

**Praxismanagement**  
▶ Seite 8

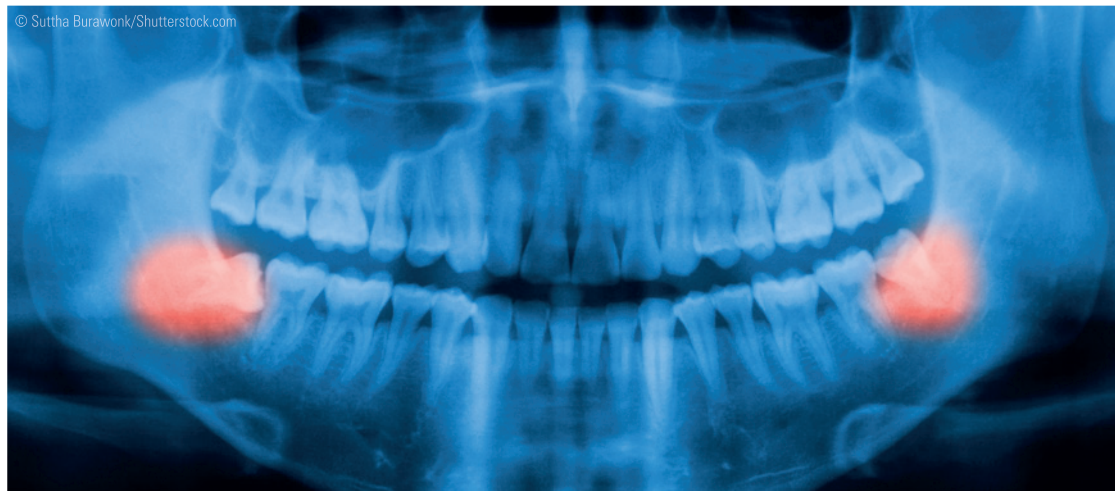
**Preisträger**

Unter Schirmherrschaft der DGZ wurde der Wrigley Prophylaxe Preis 2016 vergeben – Ab sofort für 2017 bewerben!

**Events**  
▶ Seite 12

**Update Kiefernekrose –  
Diagnose, Pathophysiologie und Therapie**

Das Erkrankungsbild Kiefernekrose begegnet dem Zahnarzt in Klinik und Praxis zunehmend, erschwert die Behandlung der kompromittierten Patienten und erfordert besondere Verhaltensmaßnahmen.  
Von Dr. Dr. Dr. Thomas Ziebart, Dr. Dr. Paul Heymann, Dr. Anne Attrodt, Prof. Dr. Dr. Andreas Neff.



Auslösende Faktoren der Kiefernekrose sind zum einen die vorausgegangene Bestrahlung im Kopf-Hals-Bereich, z.B. nach Mundbodenkarzinom oder Larynx Tumoren, zum anderen die Medikation mit anti-resorptiven Substanzen des Knochenstoffwechsels und Angiogenese-Inhibitoren. Zu den Medikamentenklassen, die den Knochenstoff-

wechsel supprimieren, zählen die Bisphosphonate und die im zunehmenden Maße eingesetzte Klasse der RANK-Ligand-Inhibitoren. Ziel dieses Artikels ist die Zusammenstellung der unterschiedlichen Erkrankungen, die zu einer Kiefernekrose führen, die Darstellung der Therapie sowie ein Ausblick über aktuelle und zukünftige kausale Therapieansätze.

**Geschichtlicher Aspekt**

Nekrosen des Kieferknochens sind nicht nur eine Erkrankung des 20. und 21. Jahrhunderts. Bereits im Zeitalter der Industrialisierung wurde bei Arbeitern in der Streichholzindustrie in England beobachtet, dass sie zum Teil ausgedehnte Nekrosen im Kieferbereich entwi-

ckelten. Schuld war vermutlich die Verarbeitung von weißem Phosphor unter unzureichenden Arbeitsschutzmaßnahmen. Sie führte zu einer Aufnahme von Phosphorverbindungen in den Knochen, vergleichbar mit den heutigen Bisphosphonaten, und führte zum Teil zu entstellenden Entzündungen und Nekrosen im Kopf-Hals-Bereich. Durch Verbesserung der Arbeitsbedingungen, wie z.B. den Einsatz von Luftfiltern und den Verzicht der Verarbeitung von weißem Phosphor für die Zündholzindustrie, galt die Erkrankung des „Phossy jaw“ zunächst als ausgestorben. Durch die Möglichkeit der palliativen und kurativen Bestrahlung von Kopf-Hals-Patienten ab dem letzten Jahrhundert kam es jedoch wieder zu einer deutlichen Steigerung von Patienten mit Kiefernekrosen.

▶ Seite 4

**„Parodontologie im Fokus“**

Mehr als 1.000 Besucher waren der Einladung zur DG PARO-Jahrestagung gefolgt.



Die DG PARO-Jahrestagung 2016 in Würzburg.

Die Tagungspräsidenten Priv.-Doz. Dr. Bettina Dannewitz und Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut hatten vom 15. bis 17. September nach Würzburg eingeladen, um renommierte Referenten aus dem In- und Ausland zu hören. Neben dem wissenschaftlichen Hauptprogramm gab es bei den Symposien, Kurzvorträgen, der Posterausstellung und dem Teamtag weitere Gelegenheit zum professionellen Austausch.

**Wissenschaftliches Hauptprogramm**

Mit dem Thema „Epidemiologie: Haben wir die Parodontitis/Periimplantitis im Griff?“ eröffneten Prof. Dr. Thomas Hoffmann (Dresden) und Dr. Jan Derks (Göteborg) am Freitag das Hauptprogramm. Prof. Dr. Hans-Curt Flemming (Duisburg) und George Hajishengallis D.D.S. Ph.D. (Philadelphia) behandelten das große Thema der Mikro-

biologie: „Ätiologie/Mikrobiologie: Orale Bakterien – Freund oder Feind?“ Im Themenblock zur Diagnostik referierten Priv.-Doz. Dr. Bettina Dannewitz (Weilburg), Dr. Norbert Cionca (Genf) und Denis Kinane BDS Ph.D. (Philadelphia). Nach der Verleihung des Eugen-Fröhlich-Preises und des Disertationspreises startete der letzte Themenblock des Freitags.

▶ Seite 10

ANZEIGE

**Parodolium<sup>®</sup>**  
individuelle  
Mundwasserkonzentrate

- abgestimmt auf das Erregerspektrum
- aus ätherischen Ölen
- ohne Alkohol

Erhältlich in jeder Apotheke oder fragen Sie in Ihrer Zahnarztpraxis nach Parodolium.

**SYMBIO VACCIN**

SymbioVaccin GmbH • Auf den Lüppen 8 • 35745 Herbörn • Tel.: 02772/981-191 • [www.symbiovacin.de](http://www.symbiovacin.de)